Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: i. V. A. Schmitter,
beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 555

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 10. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 9. Aug. Der Kaiser hat zu Mitgliedern der kaiserlichen Disziplinarkammer in Breslau: den kommissarischen Ober-Postdirektor, Postrath Holfeld in Oppeln, in Oppeln: den königlich preußischen Regierungsrath Seler daselbst, in Köslin: den Ober-Postdirektor Prowe in Stettin, in Cassel: den Ober-Postdirektor Tomforde in Frankfurt a. M. und den kgl. preußischen Militär-Intendanturrath Gescke in Cassel, in Erfurt: den kgl. preußischen Landgerichts Direktor Herrmann daselbst, in Frankfurt a. M.: den kgl. preußischen Landgerichts-Direktor Dr. Körner und den königl. preußischen Ober-Landesgerichtsrath Schrader daselbst, in Potsdam: den kgl preußischen Landgerichts-Direktor Albrecht daselbst, in Stettin: den königl. preußischen Militär-Intendanturrath Selle daselbst, in Trier: den kgl. preußischen Landgerichtsrath Kiel daselbst, in Bremen: den kgl. preußischen Landgerichts-Direktor Wagner in Verden, in Karlsruhe i. B.: den königl. preußischen Militär-Intendanturrath Obst daselbst für die Dauer der von ihnen zur Zeit bekleideten Reichs- bezw. Staatsämter ernannt, der Regierungsrath v. Seebach zu Aurich ist zum Ober-Regierungsrath ernannt, dem Fabrikbesitzer Julius Karl Pintsch zu Berlin ist der Charakter als Kommerzienrath verliehen. Dem Ober-Regierungsrath v. Seebach ist die Leitung der Finanzabtheilung bei der Regierung in Aurich übertragen worden.

Deutschland.

□ **Berlin,** 9. Aug. [Dr. Arohns.] Der vielgenannte „Sozialdemokrat" Privatdozent Dr. Arohns ist in der letzten Beitragsliste des „Vorwärts" mit — 20 Mark für den Monat Juli aufgeführt. Der Unterschied zwischen dieser Summe und den 300 000 Mark, die er oder sein Schwiegervater Julius Bleichröder hergegeben haben sollte, ist ein bischen heftig. Nach einer neulichen Erklärung des „Vorwärts" werden alle Beiträge des Dr. Arohns in den Monatsquittungen aufgeführt. Somit behält es bei den 20 Mark sein Bewenden, wenigstens offiziell.

— Wie westfälische Blätter melden, hat in Sachen der Landwirthschaftskammern der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten Veranlassung genommen, eine Kommission von je sieben Mitgliedern des Landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins und des Westfälischen Bauernvereins unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten und unter Entsendung eines eigenen Kommissars zu berufen, welche für die Provinz Westfalen den in dem Gesetze über die Landwirthschaftskammern vorgesehenen Statutenentwurf behufs späterer Vorlage an den Provinzial-Landtag vorberathen soll.

— Ein Jubiläum begeht eben die deutsche Sozialdemokratie. Wie nämlich der „Vorwärts" berichtet, traten am 7. August 1869 zu Eisenach Vertreter von deutschen Arbeiterorganisationen zu einem Kongreß zusammen, der am 8. August die Konstituirung der „sozialdemokratischen Arbeiterpartei" beschloß. Bebel, Liebknecht, Geib, Motteler waren hierbei betheiligt. Das sozialistische Organ bemerkt dann weiter:

„Als Glied der internationalen Arbeiterbewegung kämpfte von da an die sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutschlands Schulter an Schulter mit den Bruderparteien, bald die geistige Führung der Arbeiterbewegung der ganzen Welt übernehmend. Die Theorien von Marx und Engels wurden durch die deutsche Sozialdemokratie zum Gemeingut der kämpfenden Arbeiterklasse. Bis zum Gothaer Einigungskongresse (1875) marschirten die „Eisenacher" getrennt von den Lassalleanern, um dann geeint mit desto größerer Wucht für die Interessen des Proletariats aufzutreten. Wenn wir heute auf die verflossenen 25 Jahre zurücksehen, so können wir ohne Ueberhebung sagen, daß der Entwickelung unserer Partei in der ganzen Geschichte nichts Aehnliches an die Seite gesetzt werden kann. Aus kleinen Anfängen mit unbedeutenden Mitteln hat sich die sozialdemokratische Partei zur größten Deutschlands entwickelt. Trotz unerhörter Verfolgungen, trotz der Aufwendung aller Machtmittel steht heute die Sozialdemokratie Deutschlands von allen Gegnern gefürchtet und auch heimlich bewundert da als eine imponirende Macht. Mögen die Gegner noch so sehr die Sozialdemokratie mit Koth bewerfen, so hat sie sich doch ein Anrecht darauf erworben, als die größte kulturfördernde (!) Macht des XIX. Jahrhunderts von der Geschichte anerkannt zu werden. Die Sozialdemokratie hat die vom Kapitalismus geistig und körperlich geknechtete Arbeiterklasse, das im Elend ohne Hoffnung dahinbrütende Proletariat aufgerüttelt, es mit Kampfesmuth, Bildungsdurst, Lebensfreude erfüllt. Ein neuer, der in der Zukunft ausschlaggebende Faktor wurde auf die weltgeschichtliche Bühne gerufen, der Menschheit ein neues Ziel gesetzt. Sehen wir auch heute mit Genugthuung auf das verflossene Vierteljahrhundert zurück, so denkt doch keiner, der des Ehrennamens Genosse sich freut, daran, die Hände in den Schooß zu legen. Unsere Erfolge legen jedem Einzelnen neue Verpflichtungen auf, mit verschärfter Energie werden wir alle für die Befreiung der arbeitenden Klasse eintreten, und wenn wieder ein Vierteljahrhundert verstrichen sein wird, so wollen wir nicht nur ehrend der Opferfreudigkeit der verstorbenen Kämpfer gedenken, sondern uns auch des Sieges erfreuen können."

Die stolze Sprache des Parteiorgans ist angesichts des beispiellosen Anwachsens der Partei innerhalb 25 Jahren nur zu erklärlich. Wie es aber mit der „kulturfördernden Macht" derselben bestellt ist, würde die Welt schaudernd erfahren, wenn sich die Prophezeiung von dem völligen Sieg nach abermals 25 Jahren erfüllen sollte.

Lokales.

Posen, 10. August.

z. **Mit der zweiten Reinigung** des Karmelitergrabens ist gestern begonnen worden.

z. **Nach dem Stadtlazareth** mußte gestern Abend von der Breitenstraße aus ein anscheinend an Krämpfen leidender Mann geschafft werden. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde gestern ein Arbeiter vom Alten Markte aus geschafft; der Mann konnte eines Bruchleidens wegen nicht weitergehen.

z. **Ein Handwagen** wurde gestern in der Krämerstraße durch ein beladenes Fuhrwerk vollständig zerbrochen.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden in der Bahnhofstraße ein Kürschnergehilfe wegen Belästigung des Publikums, sowie wegen unerlaubten Aufhaltens in dem Glacis vor dem Berliner Thor ein Mann und eine Frauensperson, ferner ein Tapezierer wegen Nichtbefolgung der Verkehrsvorschriften. — Gefunden wurde eine goldene Damenuhr mit Kette, ein Maulkorb mit Steuermarke und ein Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren wurde ein brauner Sommerüberzieher, ein braunes Portemonnaie mit ca. 6—7 M. Inhalt, einem Uhrschlüssel und einem Fadenzähler, eine silberne Damenuhr mit Nickelkette, eine silberne Remontoiruhr Nr. 8279. — Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißen Pfoten.

Aus der Provinz Posen.

* **Schneidemühl,** 9. August. [Unglücksfall.] Auf dem Bahnhof Budsin wurde heute der Bremser Perleberg von hier überfahren und starb alsbald an den erlittenen furchtbaren Verstümmelungen; dem Unglücklichen waren beide Arme und Beine abgefahren worden.

* **Brenno,** 9. Aug. [Jubiläum.] Der hiesige Pfarrer, Dekan Nietzig feierte heute sein 25jähriges Priesterjubiläum, anläßlich dessen dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche von nah und fern zugingen; eine ganze Anzahl von Amtsbrüdern nahmen an der Feier theil; auch die hochbetagten Eltern des Jubilars waren aus Posen zum Feste herbeigeeilt.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn,** 9. Aug. [Festungsübung.] Zu der vom 10. bis 23. September stattfindenden Festungsübung werden, wie verlautet, auch höhere Offiziere der Fußartillerie und des Ingenieurkorps aus der bayerischen Armee kommandirt werden.

* **Schillehnen,** 8. August. [Mit Hilfe des Aberglaubens zum Ziel gelangt.] Bei der polnisch-litthauischen Bevölkerung spielen bekanntlich, so schreibt die „K. H. Z.", neben manchen anderen Aberglauben noch Erbbibel und Erbschlüssel eine große Rolle bei Entdeckung von Diebstählen. Bei der diesjährigen Roggenernte war einem Gutsbesitzer zu Jußkaymen eine kleinere Geldsumme aus einem unverschlossenen Spind verschwunden. Der Verdacht fiel auf eine Magd. Da jedoch nicht genügende Beweise vorlagen, so gebrauchte der Besitzer zur Feststellung den Erbschlüssel und hatte diesmal auch Erfolg damit. Sämmtliche Personen des Hausstandes mußten sich im Kreise um den Hausvater aufstellen. Erbbuch und Erbschlüssel lagen auf dem Tisch. Sobald der Schlüssel bei Nennung eines Namens sich bewegte, war der Dieb ermittelt und richtig gerieth er bei Nennung des Namens der verdächtigen Magd in Bewegung. Dieselbe verfärbte sich, gestand endlich unter Zittern den Diebstahl ein und gab das Geld heraus. Der Erbschlüssel aber ist dadurch in der Umgegend wieder zu erneuten Ehren gekommen.

* **Tilsit,** 8. Aug. [Russische Grenzsoldaten] überschreiten seit einiger Zeit sehr oft die Grenze und haben auf diese Weise bereits mehrere Schmugglerzüge auf diesseitigem Gebiet abgefaßt und dabei eine große Menge Waaren erbeutet. Die Waaren werden von den Soldaten über die Grenze geschafft, an verschiedenen Stellen niedergelegt und drei Signalschüsse abgegeben, um den Glauben zu erwecken, als seien Schmuggler bemerkt worden, die in Folge der Signalschüsse die Waaren weggeworfen hätten. Gestern Vormittag lagen mehrere Schmuggler hinter Schmalleningken, etwa 30 Schritt von der russischen Grenze entfernt auf preußischem Gebiet, wo sie vom Grenzwachtmeister aus Paschorenten bemerkt wurden. Kaum war der Wachtmeister der Schmuggler ansichtig geworden, so lud er sein Gewehr und schoß auf die Letzteren, wodurch der eine Schmuggler mehrere Verwundungen an Schulter und Hüfte davontrug. Dieser Zwischenfall wird der Grenzbehörde zur weiteren Veranlassung unterbreitet werden.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann a. D. Lüttschwagen u. Frau a. Liegnitz, Verlagsbuchhändler Skopnik a. Berlin, die Kaufleute Strauß u. Frau a. Rostock u. Jungklaus a. Aschersleben, Ingenieur Stirn a. Berlin, die Fabrikanten Hamburger a. Neu-Ruppin u. Jaffe a. Stettin, Apotheker Nowakowski a. Warschau, Landwirth Baumann u. Frau a. Danzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Weil, Michel u. Keiper a. Berlin, Haupt a. Frankfurt a. M., Anstatt u. Frau a. Bromberg, Jung, Sachs u. Pohlmeyer a. Breslau, Cohn a. Stettin, Schwietering a. Dresden, Kreis a. Remscheid, Landshoff a. Schwerin a. W., Pischalla a. Pirna, Rechtsanwalt Weil a. Goldberg, Gutsbesitzer Lange a. Margonin, Frau Landeck a. Wongrowitz.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Schüller a. Hamburg u. Schneider a. Berlin, Romockt a. Posen, Rittergutsbesitzer Frau Rogalinska a. Zerkiewice, Offizier Scupin a. Krotoschin, Rentier Pisarzewski u. Dr. Pisarzewski a. Warschau, Szymanowicz m. Familie a. Zoppot, Wolski m. Familie a. Helgoland, Tarnowski u. Frau a. Wiesbaden, Direktor Gozdowski a. Wien, Pomemski m. Familie u. Bedienung a. Prag.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rentier von Chamski a. Berlin, Frau Müller m. Tochter a. Sendziwojewo, Lehrer Dietl a. Michaelsneukirchen, die Kaufleute Ulmer a. Thorn u. Lißner a. Guben, Gutsbesitzer Müller u. Frau a. Miloslawice.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Matrezu. Krumke a. Berlin, Hänig a. Freiburg i. S., Landau a. Kalisch, Polomski a. Breslau, Levy a. Rogasen, Grabowski u. Frau a. Breslau, Rau a. Frankfurt a. O., Zabel a. Hannover, Becker a. Stettin, Eberstheim a. Mainz, Schoppe a. Kassel, Steuerbeamter Ziehl a. Podsamtsche, Feldwebel Müller u. Frau a. Ostrowo, Oberamtmann Schütze a. Helmsdorf.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Goldmann a. Inowrazlaw u. Simonson a. Zirke, Fabrikant Krause a. Inowrazlaw. Beamter Prozonowski a. Peisern.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.. Die Kaufleute Holz u. Pohle a. Breslau, Dültgen a. Solingen, Becker u. Frau a. Köln a. Rh., Hapff a. Hanau u. Mayer a. Berlin, Kammer jäger Pohl a. Breslau, Bureau-Assistent Rannike a. Altona.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 10. August.

Bernhardinerplatz. Bei ziemlich starker Zufuhr und regerer Kauflust sind nachstehende Preise gezahlt worden. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen bis 7 M., Gerste 5—5,25 M., Hafer 5,50—5,75 M. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 64 Wagen eingefunden. Der Ztr. entstielte saure Kirschen höchstens bis 2,00 M., 1 kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 80 Pf., eine Tonne Birnen 70—80 Pf, Zuckerbirnen 1,25 M., andere reife schöne große Birnen 1,50 M., die Tonne Aepfel 80—90 Pf. bis 1 M., kleine Aepfel 60 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 120 Fettschweine aufgetrieben. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 36—42 M, ausgesuchte prima Fettschweine über Notiz. Geschäft etwas reger. Ferkel ca. 120 Stück, 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel wurden mit 21—24 M. bezahlt, 1 Paar Jungschweine gut zur Mastung 75 M.; auswärtige Händler hatten sich nicht eingefunden, daher das Geschäft unbedeutend. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—35 Pf., Hammel 163 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 30 Pf., Rinder, meistens leichte magere Kühe, der Ztr. lebend Gewicht 26—28 M., Milchkühe im Preise von 120—210 M. Der Markt war von Käufern gut besucht. — — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Der Ztr. Kartoffeln 1,10—1,20 M., Geschäft schleppend. Gurken, Möhren, Zwiebeln, Knollengewächse aller Art in großer Menge angeboten. Die Mandel Gurken 25—30 Pfg., 3—4 Bund Oberrüben 10 Pf., 4—5 Bund Möhren 10 Pf., 3—4 Bund Rettige 10 Pf., 3—4 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf. 1 Pfd. Birnen 8—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8 bis 10 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 10 Pf. Geflügel von hiesigen und fremden Händlern sehr viel angeboten. 1 Paar Hühner 1,50—3,50—4 M., 1 Paar Enten 2—3,75 M., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 große schwere, gestopfte, fette Gans bis 6 M. Die Mandel Eier 55 Pf. Das Pfd. Natur-Butter 1,10 M., 1 Pfd. Margarinbutter 80 Pfg. — Wronkerplatz. Fische stark angeboten. Ein Pfd. große lebende Hechte 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. große lebende Aale 1 M., 1 Pfd. große lebende Schleie 65—70 Pf., Zander 1 M., kleine 50—60 Pf., große lebende Karauschen das Pfd. 60 Pf., 1 Pfd. Barsche, lebende, große, 50—65 Pf., 1 Pfd. Barwinen, 1 Pfd. Weißfische, Diebeln, große Bleie, Rothaugen 50—60 Pf. Die Mandel Krebse 0,80—2 M. Kleine lebende Fische namentlich gut gefragt. 1 Pfd. Schweinefleisch, Bauchfleisch, 60 Pf., Karbonade, Kammstück 75—80 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 70 Pf., Kalbfleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—75 Pf. — Sapiehaplatz war mit sehr bedeutenden Angeboten versehen. Geflügel über den Bedarf, namentlich viel Gänse. Eine Gans 3—3 50 M., schwere, gestopfte, fette Gänse zu 5,75—6 M., 1 Paar Enten 3—5 M., 1 Paar Hühner 1,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. bis 1 M., 1 Paar Flugtauben 1—1,10 M. Obst. 1 Aprikose 5 Pf., 1 Pfd. Eierpflaumen 30—40 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 50 Pf., 1 Pfd. große reife Birnen 10 bis 15—20 Pf., 1 Pfd. reife Aepfel 10—15 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 15—30 Pf, 1 Liter Blaubeeren 30 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 15 Pf., 1 Pfd. Zuckerbirnen 10 Pf., andere Gewürzbirnen 10 Pf. 1 Pfd. Schnittbohnen 10 Pf., Wachsbohnen 10 Pf., ein Krautkopf 10—15 Pf., die Mandel Gurken 15—20 Pf., die Mandel große ausgesuchte Gurken 40 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 14—15 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 9. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage Fleisch: Zufuhren ausreichend, Geschäft etwas belebter. IIIa. und IVa. Rindfleisch höher bezahlt, sonst unverändert. Wild und Geflügel. Zufuhren sehr reichlich, Geschäft matt, Preise mäßig. Fische. Zufuhren nicht ausreichend, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise günstig. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhr, ruhiger Markt. Blumenkohl, Schoten, Bohnen ein wenig anziehend, Obstpreise fast unverändert.

** **Stettin,** 9. Aug. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 20 Gr. R., Barometer 762 Mm. Wind: SW.

Weizen gut behauptet, per 1000 Kilogr. loko 130—135 M., per September-Oktober 135,50 M. bez., Oktober-November 137 M. Gd., April-Mai 142,50 M. Gd. — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 110—114 M., per Sept.-Oktober 116,50—117 M. bez., per Okt.-Nov. 117,75—118,50—118 M. bez., p. April-Mai 122,75 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko inländ. 120 bis 140 Mark feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115—122 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175—182 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 190 M. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,60 Mark bez. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko

ohne Faß 43,50 M. Br., per August und per September-Oktober 44,50 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit ⁵/₁₂ Prozent Abzug. (D. Z.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 10. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " neue	12,45
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,70—11,85
" " " 88 " " neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,30
Tendenz: Fest.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25 25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,72½, bez. 11,75 Br.
dto. "	per Sept.	11,12½, Gd. 11,17½, Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,60 Gd. 10,67½, Br.
dto. "	per Jan.-März	10,65 Gd. 11,70 Br.

Tendenz: ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 85000 Centner.

Breslau, 10. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49,30 M., do. 70er 29,30 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 10. Aug. Salpeter loko 8,57½, Sept.-Oktbr. 8,63½, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Unverändert, fest.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. August Morgens 0,34 Meter.
" " 9. " Mittags 0,32 "
" " 10. " Morgens 0,30 "

Telegraphische Nachrichten.

Cowes, 10. Aug. Der Kaiser wohnte heute an Bord des „Meteor“ der Wettfahrt zwischen der „Britannia“ und dem „Vigilant“ bei, bei welcher die „Britannia“ siegte. Nachmittags nahm der Kaiser mit dem Prinzen von Wales und zahlreichen Notabilitäten an den Festlichkeiten auf der Royal Squadron Theil. Das Diner nahm der Kaiser an Bord der dem Lord Lonsdale gehörigen Yacht „Iverna“ ein. An demselben nahm auch der Prinz von Wales Theil. Abends fand ein Feuerwerk statt. Die auf der Rhede liegenden Fahrzeuge waren festlich erleuchtet.

Frankfurt a. M., 10. Aug. Wie die „Frankf. Ztg.“ aus Nisch meldet, erklärte König Alexander dem Spezial-Korrespondenten dieser Zeitung in einer Audienz, daß alle Gerüchte von politischen Ueberraschungen, die für den Geburtstag des Königs, dem 14. August, angeblich bevorständen, unrichtig seien; so auch die Nachricht von der Errichtung eines Patriarchats in Ipek.

Wien, 10. Aug. Der österreichischen Kreditanstalt wurde die Bewilligung zur Errichtung einer Aktiengesellschaft für Mühlen und Holzindustrie mit dem Sitze in Wien gewährt. Die Statuten hierfür sind genehmigt.

Petersburg, 10. Aug. Wie nachträglich gemeldet wird, ist das neuvermählte, großfürstliche Ehepaar am Hochzeitstage einer schweren Lebensgefahr ausgesetzt gewesen. Das junge Paar fuhr in einem Dreigespann nach dem einige Werst entfernten Ropschinsker Palais. Längs des Weges waren Holztonnen aufgestellt, auf denen Raketen und bengalische Flammen abgebrannt wurden. Der Kutscher wurde durch die Flammen so geblendet, daß er eine, auf dem Wege befindliche Brücke nicht genau traf. Ein Pferd kam auf die Brücke, die beiden anderen stürzten in den Graben und rissen den Wagen mit sich, der sich überschlug. Die Großfürstin stürzte über ihren neben ihr sitzenden Gemahl in den Graben und zog sich einige nicht bedeutende Abschürfungen im Gesicht, owie eine Verstauchung der rechten Hand zu. Der Großfürst blieb unverletzt, während der Kutscher schwere Verletzungen erlitt. Da die Unfallstätte nur 1½ Werst von Peterhof entfernt war, wurde sofort ärztliche Hilfe geholt. Das Kaiserpaar fuhr nach der Meldung von dem Unfall alsbald nach dem Ropschinsker Palais.

Paris, 10. Aug. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres vom 9. d. M. hat die Nationalregierung vorgeschlagen, alle auswärtigen Schulden der Provinzen zu unifiziren und sie durch Nationaltitres zu ersetzen, deren Zinsen zunächst auf 2 Prozent festgesetzt werden sollen, später auf 3 Proz. zu stehen kommen.

London, 10. Aug. Die „Times“ melden aus Philadelphia: In der demokratischen Konferenz sei es noch zu keinem Einvernehmen gekommen, da die Delegirten des Repräsentantenhauses auf die Zollfreiheit der Kohlen bestehen. Man befürchtet, daß diese Forderung die ganze Frage wieder aufwerfen werde.

Washington, 10. Aug. Die demokratische Konferenz beschloß in einer heute abgehaltenen Sitzung, daß Eisenerze und Rohwolle zollfrei zugelassen werden sollen. Ferner wurde beschlossen, auf raffinirten Zucker einen Differentialzoll von ⅕ Cent per Pfund zu legen.

Cowes, 10. Aug. Bei der heute stattgefundenen Wettfahrt um den Meteorcup starteten die Yachten „Britannia“, „Iverna“ und „Wiking“ Da die beiden Letzteren sich bald zurückzogen, wurde der Meteorcup Eigenthum des Prinzen von Wales.

Breslau, 10. Aug. Nach hier vorliegenden Meldungen beträgt der Schaden bei dem in Dombrowa in Russisch-Polen ausgebrochenen Grubenbrande etwa 3 Millionen Mark. Das Feuer ist durch Unvorsichtigkeit entstanden.

Petersburg, 10. Aug. Die Manöver in Krasnoje-Sselo enden, wie wir hören, am 11. August. — Die südliche Jenisseisteppe ist kürzlich von einem Trupp Ausländer besucht worden. Wie verlautet, gedenkt dort eine englische Kompagnie Goldwäschereien anzulegen und auch unter Anwendung der neuesten technischen Erfindungen goldhaltige Erze zu bearbeiten. — Bezüglich des Wohnortes der Juden in Sibirien hat der Generalgouverneur von Irkutsk verfügt, daß der Ort, an den die nach Sibirien verschickten Juden eingeschrieben sind, auch als Wohnort der Mitglieder ihrer Familie und deren Nachkommen zu gelten hat und daß einem Juden ein Wohnort außerhalb des Ortes, zu dem er eingeschrieben ist, nicht zu gestatten sei. Diejenigen Juden. welche außerhalb ihres eingeschriebenen Ortes wohnen, sind alljährlich nach ihrem gesetzlichen Wohnort zurückzuschicken. Ausnahmen können nur für die Juden gemacht werden, welche in den eigen gewählten Wohnsitzen Hausbesitzer geworden sind, oder schon mehrere Jahre ein Gewerbe betreiben.

Washington, 10. Aug. [Meldung des „Reuterbureaus“.] Nachdem den konservativen Senatoren von den Delegirten des Senats mitgetheilt worden war, daß die Delegirten des Repräsentantenhauses die Zollfreiheit für Kohlen, sowie Herabsetzung der Tarife für Gewebe, Wolle und Baumwolle, Metalle, Glas- und Steingutwaare forderten, verweigerten dieselben ihre Zustimmung hierzu; sie erklärten jedoch, die Zollfreiheit für rohen und raffinirten Zucker zugestehen zu wollen, vorausgesetzt, daß die Delegirten des Repräsentantenhauses im Uebrigen die Tarife nach den Vorschlägen des Senats in der gegenwärtigen Form einschließlich des 40 Cent-Zolles für Kohlen und Eisenerze annehmen. Die Senatsdelegirten unterbreiteten diese Vorschläge den Delegirten des andern Hauses, welche eine Antwort darauf ablehnten, ohne die Vorschläge weiter in Erwägung zu ziehen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 10. August, Nachmittags.

Der „Reichsanz.“ schreibt: Der Bundesrath beschloß am 9. Juli, daß inländische, vor dem 1. Mai 1894 vorschriftsmäßig versteuerte Werthpapiere weiteren Besteuerungen nicht unterliegen.

Der „Reichsanz.“ berichtigt die Nachricht, daß die Inhaber russischer Pässe genöthigt seien, ihren Eintritt in Deutschland mit 75 Kopeken Visirgebühren zu bezahlen, obgleich der Visirzwang seit Wochen nicht besteht, dahin, daß die Grenzbehörde in Thorn das Paßvisa nicht mehr verlange, seitdem die Aufhebung des Visazwanges im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht wurde. Ebenso habe das deutsche Generalkonsulat in Warschau nach Empfang der amtlichen Erklärung der preußischen Grenzbehörden wegen Aufhebung der Visapflicht, die erforderlichen Weisungen erthailt und russische Pässe nur noch dann zu visiren, wo dies von den Paßinhabern trotz Vorlegen der amtlichen Bekanntmachung, daß das Visa nicht mehr nöthig sei, ausdrücklich verlangt werde.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Konitz: Die Kreise Flatow, Schlochau, Konitz und Deutsch-Krone wurden von schweren Gewittern mit orkanartigen Stürmen und Hagelschlägen heimgesucht. Auf mehr als an 20 Stellen wurden durch Blitzschläge Gebäude mit Erntevorräthen eingeäschert. In vielen Ortschaften ist das noch nicht abgeerntete Getreide sowie die Obsternte vollständig vernichtet. Fünf Personen sind vom Blitze erschlagen worden.

Einer hiesigen Zeitung wird aus Lyck O.-Pr. gemeldet: In Johannisburg ließ ein dortiger Kaufmann zwei Tonnen verdorbener Heringe über Nacht im Freien stehen. Bewohner der Ortschaft Niedzwedzen fanden die Heringe und aßen so viel davon, daß fünf Personen im Laufe von 24 Stunden gestorben sind. Mehrere andere liegen schwer krank darnieder.

Wie aus Nürnberg gemeldet wird, siegten bei der Gewerbekammerwahl sämmtliche von der Freisinnigen Partei aufgestellten Kandidaten. Die Sozialisten enthielten sich der Abstimmung.

Der „Lok.-A.“ meldet aus Rom, daß Dr. Angelotti vor der Porta Pia von vier Räubern angegriffen, schwer verwundet und beraubt worden ist.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Paris: Drumont ließ sich in Brüssel über die im „Figaro“ gemachten Enthüllungen interviewen und bestätigte die gestrige Darstellung Vitvars über den Bestechungsversuch Dupuys. Sein Mitarbeiter Boisandre läßt aber gleichzeitig im „Libre Parole“ durchblicken, daß Vitvar Desroziers nach andern Vollmachten gehandelt hätte und keine Beweise dafür vorhanden seien, daß der Polizeipräfekt Lepine den Auftrag erhalten, mit Drumont zu unterhandeln.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 10. Aug. Den „Times“ wird vom 8. d. Mts. aus Tientsin gemeldet: Die Nachricht, daß der Rang und die Vorrechte des Vizekönigs Li-Hung-Tschang vom Kaiser von China beschränkt seien, entbehrt der Begründung. Ebenso unbegründet sind die Nachrichten, der chinesische General Yeh sei in Asan getödtet worden und der chinesische Dampfer „Kivangui“ sei untergegangen. — Die englischen Kolonisten haben um Entsendung englischer Kanonenboote ersucht, um einer Panik vorzubeugen. Die chinesische Regierung hat die Behörden angewiesen, die Angehörigen fremder Nationen und die Missionen zu schützen. — Demselben Blatte zufolge machen Agenten Japans große Einkäufe von Kriegsmaterial in England.

Börse zu Posen.

Posen, 10. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 28,80.

Posen, 10. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus ruhig. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 28,80.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 10. August.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	pro 100 Kilo.					
Weizen	13 M.	90 Pf.	13 M.	20 Pf.	12 M.	40 Pf.
Roggen	10 "	50 "	10 "	30 "	10 "	20 "
Gerste	12 "	— "	10 "	60 "	9 "	70 "
Hafer	12 "	— "	11 "	50 "	— "	— "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. August 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	50	12	80	12	20	12	68
	niedrigster	100	13	20	12	40	12	—		
Roggen	höchster	Kilo-	10	60	10	20	—	—	10	30
	niedrigster	gramm	10	40	10	—	—	—		
Gerste	höchster		11	50	11	20	10	50	10	92
	niedrigster		11	30	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	52
	niedrigster		11	80	11	40	11	10		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.	pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Stroh Richt-	3	—	2	—	2	50	Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Krumm-	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Heu	4	50	2	80	3	65	Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	30	1	20	1	25
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	60	1	50	1	10
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	20	2	00	2	10
Kartoffeln	3	—	2	40	2	70	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.	2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.9.			N.v.9.
Weizen ermattend			**Spiritus** ermattend		
do. Sept.	139 —	137 75	70er loko ohne Faß	30 60	30 20
do. Okt.	140 50	139 25	70er August	33 90	33 80
			70er Septbr.	34 30	34 20
Roggen ermattend			70er Okt.	34 60	34 50
do. Sept.	119 50	118 —	70er Novbr.	34 80	34 60
do. Okt.	120 75	119 75	70er Dezbr.	35 —	34 90
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	44 70	44 70	**Hafer**		
do. Nov.	44 70	44 70	do. August	123 50	122 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 10. August **Schluß-Kurse.**

			N.v.9
Weizen pr.	Sept.	139 25	137 75
do. pr.	Okt.	140 75	139 —
Roggen pr.	Sept.	119 75	118 25
do. pr.	Okt.	120 75	119 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.9.
do.	70er loko ohne Faß	30 60	30 20
do.	70er August	33 —	33 90
do.	70er Septbr	34 30	34 20
do.	70er Oktbr.	34 60	34 50
do.	70er Novbr.	34 80	34 70
do.	70er Dezbr.	35 —	35 —
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.9.			N.v 9.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 40	91 40	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 70	103 80
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 70	Poln. 4½% Pfandbr.	68 60	68 50
do. 3½% do.	102 60	102 60	Ungar. 4% Goldr.	99 50	99 50
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 2	do. 4% Kronenr.	92 60	92 60
Pos. 3½% do.	99 70	99 70	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 70	219 30
Pos. Rentenbriefe	103 30	104 2	Lombarden ultimo	45 10	45 10
Pos. Prov.-Oblig.	99 25	99 —	Disk.-Kommandit ultimo	192 20	191 70
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 90	163 95	abgeschwächt		
do. Silberrente	94 70	94 7			
Russ. Banknoten	219 10	219 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	92 —	92 —	Schwarzkopf	240 —	240 80
Mainz Ludwigsh. dt	116 25	116 25	Dortm. St.-Pr. La.	62 60	63 —
Marienb. Mlaw. do	85 —	84 80	Gelsenkirch Kohlen	161 —	160 50
Lux. Prinz Henry	75 —	75 10	Inowrazl. Steinsalz	41 25	40 60
Griechisch 4% Goldr	27 20	27 10	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Italien. 5% Rente	81	80 75	Oberschl. Eis.-Ind.	97 10	97 30
Mexikaner A. 1890.	59 10	58 50	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 4	63 45	It. Mittelm. E. St. A.	84 20	83 80
Rum. 4% Anl 1890	85 50	85 50	Schweizer Centr.	138 60	137 60
Serbische R. 1885	72 60	72 40	Warschauer Wiener	240 75	241 25
Türken Loose . .	112 10	111 80	Berl. Handelsgesell.	140 75	140 70
Disk.-Kommandit	192 —	191 60	Deutsche Bank-Aktien	163 25	162 70
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80	Königs- und Laurah.	128 75	128 90
Pos. Spritfabrik	97 —	—	Bochumer Gußstahl	139 20	138 90

Nachbörse: Kredit 219 75, Diskonto Kommandit 191 20, Russische Noten 219 25.

Stettin, 10. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.9.			N.v.9.
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	136 75	135 50	per loko 70er	30 70	31 —
do. Okt.-Nov.	138 25	135 —	" Aug.-Sept. "	— —	— —
Roggen fest			" Sept.-Okt "	— —	— —
do. Sept.-Okt.	118 —	117 —	**Petroleum***)		
do. Okt.-Nov.	119 50	118 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl unverändert					
do. August	44 50	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.